

STRUKTURIERTE ZUSAMMENFASSUNG



www.inter-uni.net > Forschung

Die psychosoziale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter. Eine multidisziplinäre Studie

Autorin: Tanja Paß

Die moderne Gesellschaft stellt in unserer beschleunigten Zeit neue Herausforderungen an ihre jugendlichen und erwachsenen Mitglieder. Stress und Überforderung betreffen und beschäftigen nicht nur Erwachsene, sondern belasten bereits Kinder zunehmend. Innere Unruhe und Nervosität bis hin zu physischen und psychischen Störungen sind als Reaktionen auf die moderne Zivilisation zu bemerken.

Die genannten problematischen Tatsachen motivierten mich zur Zielsetzung der Masterarbeit, die psychosoziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu betrachten. Daraus werden Einsichten und Erkenntnisse abgeleitet, die einem humanen Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen förderlich sein sollen.

Die psychoanalytischen Entwicklungstheorien des vergangenen Jahrhunderts haben den Blick auf die frühe Kindheit und auf psychische Entfaltung gerichtet. Dabei entstand das Bild eines Kleinkindes, das eher passiv und unselbständig agiert. Der Kontrast zwischen der Psychoanalyse und der rezenten Säuglingsforschung, die dem sich entwickelnden Kind größere Autonomie zubilligt, wird in der Masterarbeit hervorgehoben.

Heute besteht Übereinkunft, dass der familiäre Rahmen, in dem das Kind heranwächst, die Basis für die Entfaltung von Ressourcen, Widerstandsfähigkeit und innere Stabilität der jungen Menschen bildet.

Im Weiteren widmet sich die Masterarbeit nicht nur der Entwicklung der kindlichen, sondern auch der jugendlichen Persönlichkeit, mit den für die Adoleszenz typischen Kennzeichen von innerem Aufbruch, Umbruch und Rebellion gegen Erwachsene und gegen die Gesellschaft.

Die Entwicklung zum eigenständigen, selbstverantwortlichen Erwachsenen mit eigener Identität und Individualität kann von Ängsten und Störungen begleitet sein. Aktuelle Gründe für Angst - und im Speziellen für die verstärkt zunehmende Schulangst, die in einem eigenen Abschnitt thematisiert wird - sind in der Verwundbarkeit/Vulnerabilität und in nicht verarbeiteten Traumatisierungen von Kindern und Jugendlichen zu finden.

Werden Kinder und Jugendliche in ihrer seelischen Not nicht wahrgenommen und wird ihnen keine (professionelle) Hilfe zuteil, kann dies zu psychopathologischen Konsequenzen führen. Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten bringen dies zum Ausdruck.

Die wissenschaftlichen Theorien, Konzepte und Erkenntnisse in der vorliegenden Masterarbeit werden um meine Erfahrungen als Analytische Psychologin und Psychotherapeutin nach C. G. Jung ergänzt. Dabei werden verschiedene Beispiele und Fallgeschichten, selbstverständlich anonymisiert, aus meiner Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, erläutert und kommentiert. Diese Berichte schildern nicht nur Leiden und ihre Ursachen, sondern zeigen auch Möglichkeiten auf, ein psychisch ausgeglichenes und zufriedenstellendes Leben zu führen.

Für respektvolles Verhalten zwischen Kindern und Erwachsenen sowie für einen empathischen Umgang miteinander finden sich am Ende der Masterarbeit Anregungen, die Wege von der Erziehung zur Beziehung weisen wollen.